
Anfrage der FWG-Stadtratsfraktion; Zerstörung von Mauersegelnestern durch Bauarbeiten

KSD 20101449

Stellungnahme der Verwaltung

Zu Frage 1.

Von der Verwaltung wurde nach Abstimmung mit der Oberen Naturschutzbehörde angeordnet, die nicht mehr nutzbaren Nistplätze durch ausreichend Ersatznisthöhlen zu ersetzen. Dies wurde von der Wohnungsbaugesellschaft im Jahr 2009 bereits umgesetzt. In die Fassaden wurden 30 künstliche Mauersegelnistkästen eingebaut. Auch bei den weiteren Renovierungsmaßnahmen werden verlorengelassene Nistplätze durch künstliche Nisthilfen ersetzt.

Zu Frage 2.

Nach dem Fund eines lebenden Mauerseglerküchens im Bauabfallcontainer, das ein strafrechtlich relevantes Verhalten beinhaltete, wurde zuständigkeitshalber das Polizei-präsidium Rheinpfalz (K 6) eingeschaltet und von dort aus die weiteren Ermittlungen durchgeführt. Im März 2010 wurde das Strafverfahren wegen Vergehen nach dem Tierschutzgesetz von der Staatsanwaltschaft Frankenthal eingestellt.

Zu Frage 3.

Mit der Wohnungsbaugesellschaft wurde vereinbart, dass künftig vor Renovierungsbeginn der Bereich Umwelt informiert wird. Die betroffenen Gebäude werden im Vorfeld auf eventuelle Vorkommen von Gebäudebrütern untersucht.

Zu Frage 4.

Die in 2010 laufenden Bauarbeiten in der Ebertsiedlung betreffen Fassadenbereiche ohne Brutstätten. Dies wurde durch eine Begehung durch die Naturschutzbehörde mit einem Ornithologen festgestellt.

Die Gebäude, bei denen in 2011 Renovierungsarbeiten geplant sind, wurden im Frühjahr 2010 hinsichtlich brütender Vögel angeschaut. Neben Mauerseglern nisten dort vor allem auch Spatzen.

Die Ersatznisthöhlen für die Mauersegler wurden in 2009 eingebaut.

Der Bestand im Jahr 2009 im betroffenen Bereich betrug 5 Mauerseglerpaare.

Nach Auskunft von Fachleuten dauert es bis zu drei Jahre, bis die künstlichen Nisthöhlen von den Mauerseglern angenommen werden. Zurzeit sind die neuen Nisthöhlen noch nicht durch Mauersegler genutzt. Andere Gebäudebrüter nutzen die Nisthöhlen vereinzelt schon.

Durch wetterbedingte Einflüsse kann die Zahl der aus Afrika zurückkommenden Vögel örtlich stark schwanken.

Der Verwaltung liegt das Bauprogramm der Wohnungsbaugesellschaft für die Ebertsiedlung vor. Zusammen mit der Wohnungsbaugesellschaft werden bei den zur Renovierung vorgesehenen Gebäuden rechtzeitig die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet (Verschließen der Nisthöhlen vor der Brutzeit, zur Verfügung stellen von Ersatznistplätzen).